

3. 836. (1)

E d i k t.

Nr. 886.

3. 675. (4)

Vom k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger zum Nachlasse der am 11. Juli 1855 zu Haidenschaft ob intestato verstorbenen Franziska Serafine Ratschitz aus Rodain eine Forderung zustellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche am 30. Juni l. J. Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens den selben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als in soferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 14. Mai 1857.

3. 831. (2)

E d i k t.

Nr. 625.

Vom dem k. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, wird der Maria Pink und Thomas Pirch, unbekanntes Aufenthaltes, oder deren unbekanntes Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Josef Oblak von Zelzhenverch, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung auf seiner Realität Urb. Nr. 7<sup>2</sup>/<sub>2</sub> des Idria-ner Grundbuches haftenden Satzposten, als: zu Gunsten der Erstern des Heiratsvertrages ad 20. Jänner, intab. 5. Februar 1806 pr. 362 fl. 80 kr., oder nach dem Kurse 230 fl. 9 kr., und des Schuld-scheines ad 15. August 1810 pr. 230 fl. B. 3. oder nach dem Kurse pr. 101 fl. 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> kr., sub praes. 14. März 1857, 3. 625, hieran eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den 8. Juli 1857 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Thomas Sigalle von Dolle als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu stellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 18. März 1857.

3. 837. (3)

E d i k t.

Nr. 753.

Das k. k. Kreisgericht Neustadt macht bekannt, daß in der Rechtsache des Josef Krispar von Gili, durch Herrn Dr. Suppan wider Johann Schuthe, Schnittwarenhändler in Eschernembl, peto. Zahlung einer Wechselsumme pr. 47 fl. c. s. c., dem Beklagten ob seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Rosina als Curator ad actum beigegeben wurde, an welchen die Zahlungsaufgabe und die weiteren diesfälligen Akten zugestellt werden.

Dessen wird der Beklagte wegen allfälliger eigener Wahrnehmung seiner Rechte verständigt.

Neustadt, am 12. Mai 1857.

3. 720. (7)

Dem Herrn Julius Bittner, Apotheker in Gloggnitz.  
Euer Wohlgeboren!

Die Tochter eines Ausnehmers in Trattenbach, Namens Anna Maria Lauchner, 20 Jahre alt, machte im vorigen Sommer nach einem erhitzen Gange einen Trunk kalten Gebirgswassers. In Folge dessen bekam sie bald darauf heftige Brustschmerzen und Seitenstechen mit Blut- und Schleimauswurf, und wurde so schlecht, daß sie sich die heil. Sterbfakramente reichen ließ. Nach angewandter ärztlicher Hilfe gebrauchte sie aber sobann den von Ihnen bereiteten „Schneeberger Kräuter-Allop“, und schon nach Einnahme zweier Flaschen fühlte sie eine bedeutende Besserung ihres kranken Zustandes, und hofft nun auch mit Gottes Beistande bei dem ferneren Gebrauche Ihres „Schneeberger Kräuter-Allops“ ihre vorige Gesundheit gänzlich zu erlangen.

Dieses möge Ihnen zu einer erfreulichen Nachricht von der besondern Heilkraft Ihres „Schneeberger Kräuter-Allops“ dienen. — Der Wahrheit gemäß wird Obiges durch nachstehende Fertigung bestätigt.

Trattenbach, den 8. Jänner 1857.

Pfarr  
(Trattenbach)  
V.U.W.W.

Karl Josef Schropp m. p.  
Pfarrer.

Gemeinde-  
Vorstand  
(Kranichberg)  
V.U.W.W.

Math. Weninger m. p.  
Bürgermeister.

Selber „echte Schneeberger Kräuter-Allop“ für Brust- und Lungen-  
Franke ist zu bekommen:

In Laibach: bei **Matth. Kraschowitz**; zu Neustadt in Krain: bei **Dom. Rizzoli**,  
Apotheker; in Gmünd: bei **Joh. Marocutti**; in Wippach: bei **Jos. L. Dollenz**; in Idria:  
bei **J. Grillz**; in Villach: bei **Andreas Jerlach**. Preis einer Flasche sammt Gebrauchs-  
Anweisung 1 fl. 12 kr.

3. 90. (b2)

Eine Ansicht über Zahnarzt Popp's

## ANATHERIN - MUNDWASSER.

(Ausgesprochen von **Julius Bonté**, Breslauer-Correspondenz, September 1855.)

In unsern ärztlichen Vereinen und Circeln, wo ein Damatur über so viele Geheimmittel ausgesprochen wird, führende Gerechtigkeit zukommen. Wir haben hier in Breslau, wo selbes von mehreren, mitunter sehr renommirten Ärzten näher untersucht und dann selbst zum Gebrauch empfohlen wurde, schöne Beweise dessen Wirksamkeit gesehen. Während so viele andere Mund- und Zahnmittel nur als eine Ausgeburt der Spekulation und Gewinnsucht betrachtet werden, wird das Anatherin-Mundwasser von allen Fachverständigen als ein nach rationellen und chemischen Grund-sätzen glücklich combinirtes verlässliches Zahn- und Mundmittel angesehen und beurtheilt. Im Allgemeinen haben alle vergleichenen österreichischen Fabrikate einen solideren Charakter, treten anspruchloser hervor und erwerben sich eben dadurch bald ein andauerndes Vertrauen.

In Laibach vorrätig bei **Anton Krisper** und **Matthäus Kraschowitz**;  
in Görz bei **J. Anelli**; in Triest bei **Picovich**, Apotheker; in Fiume bei **Rigotti**, Apo-  
theker; in Neustadt in Krain bei **Dominik Rizzoli**, Apotheker.

3. 716. (6)

Außerordentliche Gelegenheit  
zum Ankauf billiger Nürnberger und Galan-  
teriewaren.

Nach dem Ableben meines seligen Vaters

**Matthäus Kraschowitz**,

finde ich mich veranlaßt, die Preise des älteren Waren-Lagers auf das Billigste herabzusetzen, wovon sich bei gefälligem Besuche Jedermann überzeugen wird.

**Johann Kraschowitz**,  
am Hauptplatz Nr. 240 in Laibach.

# Kundmachung.

Die dritte Verlosung der

gräflich St. Genois'schen Anleihe von Gulden 3,200.000  
erfolgt statt am 1. August

**schon am 4. Juli d. J.**

In dieser Verlosung besteht ein

**Haupttreffer von Gulden 70.000 C. M.**

Rebstdem enthält diese Anleihe Gewinne von fl. 50.000 — 30.000 — 20.000 und abwärts bis zum Gewinne von fl. 65 — 70 — 75 — 80, womit eine auf 40 fl. lautende Schuldverschreibung mindestens gezogen werden muß.

Die Verlosungsbeträge werden bei dem Bankierhause **S. M. von Rothschild** in Wien ausgezahlt.

Wien, 28. April 1857.

**S. M. v. Rothschild.**

**Hermann Todesco's Söhne.**

Z. 809. (2)

E d i k t

zur Einberufung der Verlassenschafts-  
Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamt Reinz, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 8. Jänner 1857 ohne Testament verstorbenen Krämers Anton Klun, von Bukoviz Haus-Nr. 6, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 28. Juli 1857 Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Reinz am 30. April 1856.

Z. 812. (2)

E d i k t

Vom k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird mit Bezug auf das Edikt vom 17. Februar 1857, Z. 684, kund gemacht, daß über Ansuchen des Exekutionsführers Franz Schwofel und des Exekutanten Anton Schwofel und Einwilligung der Tabulargläubiger die parzellenweise Veräußerung der im Grundbuche der Gült Planina sub Urb. Nr. 9, Rektif. Z. 589 vorkommenden  $\frac{1}{2}$  Hube bewilligt und zu deren Vornahme die neuerlichen Tagsatzungen auf den 30. Mai, dann auf den 27. Juni und den 25. Juli 1857, jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisage angeordnet, daß solche nur bei der letzten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 11. Mai 1857.

Z. 813. (2)

E d i k t

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit kund gemacht:

Es sei in die Reassumirung der mit Bescheid des vorbestandenen Bezirksgerichtes Rupertsdorf zu Neustadt ddo. 23. November 1844, Z. 3295, bewilligten und über die Einlage de praes. 17. Jänner 1845, Z. 242, sistirt gewesenen exekutiven Feilbietung der, dem Johann Kofaglou von Unterschwerenbach gehörigen, im Grundbuche des Gutes Pogonitz sub Urb. Nr. 60, Rektif. Nr. 2 vorkommenden, in Unterschwerenbach liegenden, gerichtlich auf 1177 fl. bewerteten Ganzhube und der eben demselben gehörigen, im Grundbuche der Kommande Neustadt sub Fol. Nr. 61, Reg. Nr. 2  $\frac{1}{2}$  und 54 vorkommenden, in Selzberg liegenden, gerichtlich auf 330 fl. bewerteten Bergrealität, wegen der Franziska Reddi von Neustadt aus dem wirtschaftsamtlichen Vergleiche vom 2. Juni, exekutive intabulirt 6. November et 29. Dezember 1843, schuldigen 237 fl. 30 kr. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Feilbietungstagsatzungen auf den 27. Juni, 25. Juli und 29. August l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco rei sitae mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realitäten nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würden.

Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll, und die Lizitationsbedingungen können täglich während den Amtsstunden hieramts eingesehen werden.  
K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 4. April 1857.

Z. 814. (2)

E d i k t

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt wird im Nachhange zu dem Edikte vom 25. Jänner 1857, Z. 358, kund gemacht: Es sei die in der Exekutionssache des Georg Kramer von Pöllandt, gegen Mathias Grill von Untertoppelwerch, peto 70 fl., auf den 16. Mai und 20. Juni l. J., anberaumte zweite und dritte Feilbietungstagsatzung, auf den 22. August und 26. September l. J., jedesmal früh um 9 Uhr mit dem Beisage übertragen worden, daß die auf den 22. August angeordnete zweite Feilbietungstagsatzung in der diesgerichtlichen Kanzlei und die auf den 26. September angeordnete dritte Feilbietungstagsatzung in loco der Realität zu Untertoppelwerch werden vorgenommen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 22. April 1857.

Z. 815. (2)

E d i k t

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt wird hiemit kund gemacht:

Es sei in die exekutive Feilbietung der dem Johann Suppanschwitz von Gurkdorf gehörigen, im Grundbuche des Gutes Weinhof sub Rekt. Nr. 59 vorkommenden, in Gurkdorf gelegenen, gerichtlich auf 540 fl. 45 kr. bewerteten behauenen Halbhuben, wegen dem Anton Hudail vom St. Peter aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 27. April 1855, Z. 2372, exekutive intab. 30. Mai 1856, schuldigen Restbetrages von 45 fl. 10 kr. c. s. c. gewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 6. Juni, 4.

Juli und 8. August l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisage angeordnet worden, daß dieselbe bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte veräußert werde.

Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können täglich während den Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 8. April 1857.

Z. 817. (2)

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Lukas Spelitsch von Schabouz, gegen die Anton Dantschen Erben von dort, wegen aus dem Urtheile vom 20. August 1856, Z. 1919, schuldigen 100 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Treffen sub Rektif. Nr. 301 vorkommenden Kaise samt Gartl, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 142 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 22. Juni, auf den 25. Juli und auf den 28. August l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im hierortigen Gerichtshause mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 31. März 1857.

Z. 818. (2)

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird der Maria Jaklitsch von Obertreffen und ihren Rechtsnachfolgern bekannt gemacht:

Es habe wider sie Franz Dsiml von Obertreffen sub praes. 17. März l. J., Z. 715, die Klage peto. Zuerkennung des Eigenthums auf die im Grundbuche der Herrschaft Pletterjach sub Rekt. Nr. 425 vorkommende Viertelhube zu Obertreffen aus dem Titel der Erziehung hieramts eingebracht, worüber die Tagsatzung zum mündlichen Verfahren auf den ersten August l. J. Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29. G. D. angeordnet wurde. Nachdem der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man ihr auf ihre Gefahr und Kosten den Josef Planinschel von Oberdorf als Curator ad actum aufgestellt, mit welchem obiger Rechtsstreit nach der hierlands bestehenden Gerichtsordnung verhandelt und durchgeführt werden wird.

Dessen werden Maria Jaklitsch und ihre Rechtsnachfolger mit dem Beisage verständiget, daß sie zur angeordneten Tagsatzung persönlich zu erscheinen, oder dem aufgestellten Kurator die Behelfe an die Hand zu geben oder einen andern Sachwalter aufzustellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt im gerichtsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, widrigens sie die Folgen ihrer Säumnis nur sich selbst beizumessen hätten.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 4. April 1857.

Z. 819. (2)

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird dem Jakob Panzer von Maswurn und seinen Rechtsnachfolgern bekannt gemacht:

Es haben wider sie Jakob Gerben von Pasna sub praes. 20. Jänner 1857, Z. 167, die Klage peto. Zuerkennung des Eigenthums auf die im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Berg-Nr. 11 vorkommende Bergrealität zu Novagora aus dem Titel der Erziehung hieramts eingebracht, worüber die Tagsatzung zum mündlichen Verfahren auf den 31. August d. J. Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 G. D. angeordnet wurde.

Nachdem der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Martin Kollenz von Soplak als Curator ad actum aufgestellt, mit welchem obiger Rechtsstreit nach der hierlands bestehenden Gerichtsordnung verhandelt und durchgeführt werden wird.

Dessen werden Jakob Panzer und seine Rechtsnachfolger mit dem Beisage verständiget, daß sie zur angeordneten Tagsatzung persönlich zu erscheinen, oder dem aufgestellten Kurator die Behelfe an die Hand zu geben oder einen andern Sachwalter aufzustellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt im gerichtsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, widrigens sie die Folgen ihrer Säumnis nur sich selbst beizumessen hätten.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 2. März 1857.

Z. 820. (2)

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird den Erben nach Mathias Glich, Bernhard Kaufschel und Anna Klemenzhizh von Großlax, derzeit unbekanntem Daseins und Aufenthaltes, dann deren Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben Aloisia Schleichach verwitwet gewesene Suppanzhizh von Großlax, durch ihren Ehegatten Michael Schleichach die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung nachfolgender, an ihrer im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb. Nr. 28 und 57 des Themenkammes vorkommenden Realität zu Großlax hastenden Sapposten, als: a) aus dem Schuldscheine vom 9. Juli 1804 für die Mathias Glich'sche Pupillarmasse pr. 130 fl.; b) aus dem Schuldscheine ddo. 11. Jänner 1809 intab eodem für die Bernhard Kaufschel'sche Verlassenschaft pr. 150 fl. und der für die Anna Klemenzhizh von Großlax seit 6. Februar 1810 intabulirten Heiratsprüche hieramts eingebracht, worüber zum mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den 13. August l. J. früh um 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 der a. G. D. hieramts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Ignaz Klemenzhizh von Steinbach als Crator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen, widrigens sie die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen sich selbst beizumessen hätten.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 19. Jänner 1857.

Z. 821. (2)

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Paulorzhizh, Bevollmächtigter des Herrn v. Raschberg von Laibach, gegen Anton Kollenz von Raune, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 4. Mai 1852, Z. 1735, schuldigen 46 fl. 30 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neudegg sub Rektif. Nr. 116 vorkommenden Hube realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1268 fl. 45 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 20. Juni, auf den 23. Juli und auf den 27. August l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hierortigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 22. März 1857.

Z. 827. (2)

E d i k t

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird im Nachhange zu den Edikten vom 24. Oktober 1856, Nr. 5701, und 15. Dezember 1856, Nr. 7181, kund gemacht, daß die in der Exekutionssache der Margaretha Daroviz gegen Georg Widmar von Urtschnafello peto. 18 fl. c. s. c. angeordneten Feilbietungstagsatzungen zur Veräußerung der, dem Exekutanten gehörigen, zu Urtschnafello liegenden, im vormaligen Grundbuche des Gutes Steinbrüchl sub Urb. Nr. 16 vorkommenden, auf 270 fl. bewerteten  $\frac{1}{2}$  Hube, über Ansuchen der Exekutionsführerin auf den 8. August, den 5. September und 3. Oktober l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco rei sitae mit dem vorigen Anhange übertragen worden seien.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 8. April 1857.

Z. 830. (2)

E d i k t

Zum diesämtlichen Edikte ddo. 13. April 1857, Z. 1892, wird bekannt gemacht, daß die in der Exekutionssache des Herrn Josef Dralka von Stein wider Matthäus Janeschizh von Domichale, für die unbekannt wo befindlichen Andreas Dollar, für sich und als Vermögensüberhaber und Universalerbe des Josef und Ursula Dollar eingelegten Rubriken dem gerichtlichen aufgestellten Kurator Josef Zenzhizh in Stein zugestellt wurden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 12. Mai 1857.

Nr. 165.

Nr. 113.

Nr. 2315

Nr. 2429.